

Amnesty International am Kepler-Gymnasium

Zur Abrundung der Unterrichtseinheit *Menschenrechte und Friedenssicherung* im Fach Gemeinschaftskunde wurde die 10. Klasse des Kepler-Gymnasiums am 11.10. von Experten der bekannten Nichtregierungsorganisation Amnesty International besucht. Herr Hotter und Frau Dorenburg von der Ortsgruppe Pforzheim, welche der Einladung von Herrn Schuller folgten, erweiterten den Blickwinkel der Schülerinnen und Schüler nicht nur mit ihren praxisnahen Erfahrungen im Umgang mit Petitionen. Sondern entfachten eine lebhaft Diskussionsrunde um die Frage ob die Todesstrafe als angemessene Sanktion für eine Straftat begründbar ist (Tag gegen die Todesstrafe war am 10.10.2011). Am Ende der Stunde gab es vielfältige und sehr differenzierte Auffassungen zu diesem Thema. Lediglich hinsichtlich einer Frage war man sich schließlich uneingeschränkt einig: Menschenrechtsverletzungen dürfen unter keinen Umständen gebilligt werden und ein aktives Handeln ist unbedingt notwendig; denn alleine die Tatsache, dass die Todesstrafe überdurchschnittlich häufig Menschen in Armut oder Personen die ethnischen, nationalen oder religiösen Minderheiten angehören trifft, deutet darauf hin, dass sich hinter dem offensichtlichen und doch so fernen Problem eine universellere Fragestellung verbirgt, der sich keiner zu entziehen vermag.

